



Ordentliche Versammlung der Gemischten Gemeinde Aeschi

Freitag, 7. Dezember 2007, 20.15 Uhr im Gemeindesaal Aeschi

Einberufen durch Bekanntmachung im Amtsanzeiger von Frutigen Nrn. 45, 47 und 49 vom 6. November, 20. November und 4. Dezember 2007 zur Behandlung der folgenden

Traktanden

1. Beratung und Genehmigung des Voranschlages und Festsetzung der Steueranlagen, der Hundetaxe und der Stundenlöhne, alles pro 2008
2. Wahlen
 - a) 1 Mitglied der Landwirtschaft- und Forstkommission
 - b) 3 Mitglieder der Baukommission
 - c) 2 Mitglieder der Strassen- und Verkehrskommission
3. Beratung und Beschlussfassung über die Kostenbeteiligung an der Sanierung/Erweiterung des Hallenbades und Bewilligung eines Kredites von Fr. 400'000.–
4. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von Brandschutzausrüstungen für die Feuerwehr und Bewilligung eines Kredites von Fr. 75'000.–
5. Beratung und Beschlussfassung über das neue Gebührenreglement der Gemeinde Aeschi
6. Verschiedenes

Vorsitz: Gemeindepräsident Kurt von Känel

Protokoll: Gemeindeschreiber Andreas von Känel

Anwesende Stimmberechtigte: 141

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung nach reglementarischer Vorschrift.

Als provisorischer Stimmzähler wird Adrian von Känel, Seenegg 3, Aeschried vorgeschlagen und gewählt.

Der Vorsitzende fragt an, ob einem Anwesenden das Stimmrecht bestritten werde, was nicht der Fall ist.

Als offizielle Presseberichterstatter werden Rösi Reichen für den Berner Oberländer und Marianne Baumann für den Frutigländer speziell begrüsst und ihre Arbeit wird bestens verdankt.

Abwart Martin Müller kann den besten Dank für das tadellose Bereitstellen des Gemeindesaales entgegennehmen. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Martin Müller diese Arbeit bereits seit acht Jahren gewissenhaft und äusserst zuverlässig erledigt; die Versammlung dankt mit einem kräftigen Applaus!

Hierauf wird die Traktandenliste genehmigt und die Versammlung als gesetzlich anerkannt.

Als definitive Stimmzähler werden gewählt:

- Adrian von Känel, Seenegg 3, Aeschiried
- Ursula Graf, Aeschiriedstrasse 41, Aeschiried
- Beatrice von Känel, Scheidgasse 16, Aeschi
- Toni Spring, Aeschiriedstrasse 9, Aeschi

Gestützt auf Art. 68 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2007 14 Tage nach der Versammlung in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt.

Nach Ablauf der Einsprachefrist hat der Gemeinderat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 9. August 2007 genehmigt.

Vor Beginn der eigentlichen Verhandlungen weist der Vorsitzende darauf hin, dass festgestellte Fehler während der Versammlung sofort zu melden sind (Art. 46 OgR und Art. 98 Gemeindegesetz).

1. Beratung und Genehmigung des Voranschlages und Festsetzung der Steueranlagen, der Hundetaxe und der Stundenlöhne, alles pro 2008

Gemeinderat Thomas Kopp und Gemeindegassier Fritz Portenier erläutern dieses Geschäft.

Kommentar zum Ergebnis

Der Voranschlag der Gemischten Gemeinde Aeschi schliesst wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	6'754'300
Ertrag	Fr.	<u>7'075'600</u>
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u>321'300</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	321'300
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	387'000
Übrige Abschreibungen	Fr.	<u>0</u>

Aufwandüberschuss **Fr. 65'700**

Dieser Aufwandüberschuss wird vom Eigenkapital aufgefangen (Stand 31.12.2006 Fr. 1'433'843.95).

Investitionsrechnung

Der unverbindliche Voranschlag der Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen zu Lasten des Steuerhaushalts von 915'000 aus. Dazu kommen Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser von 290'000.

	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
Mass und Gewicht		
Investitionsbeiträge amtliche Vermessung	20'000	

= Übertrag

Übertrag	20'000	
Feuerwehr Brandschutzausrüstungen*	75'000	
Schiesswesen Ersatz Kugelfang*	30'000	
Sport Beitrag an Sanierung/Erweiterung Hallenbad*	400'000	
Gemeindestrassen Sanierung Emdtalstrasse, Anteil*	300'000	
Umfahrung Emdtal, Anteile	90'000	
	<hr/>	
Total Nettoinvestitionen Steuerhaushalt	915'000	
	<hr/>	
Investitionen der Spezialfinanzierungen:		
Wasserversorgung Brunnematte Reservoir- + Leitungssanierung*	60'000	
Wasserversorgung Aeschiried Schutzgebiete*	20'000	
Leitungssanierung*	60'000	
Abwasserbeseitigung Investitionsbeiträge ARA Thunersee	70'000	
Generelle Entwässerungsplanung, Teil	10'000	
Kanalisation Emdtal	100'000	
Abwasseranschlussgebühren		30'000
	<hr/>	
Total	320'000	30'000
Nettoinvestitionen Spezialfinanzierungen		290'000
	<hr/>	

*Die vorgesehenen Projekte müssen dem zuständigen Organ noch zum Entscheid vorgelegt werden.

Gesamtbeurteilung

Der Voranschlag 2008 ist eine Mischung aus einer vorsichtig optimistischen Ertragsprognose und einer massvollen Ausgabenpolitik für Anschaffungen, Verbrauch und Unterhalt. Auch sollen die Leistungen des Personals – abgesehen vom Teuerungsausgleich – mit individuellen Lohnanpassungen honoriert werden; dafür ist ein Prozent der Lohnsumme vorgesehen.

Die vor rund zwei Jahren begonnenen Massnahmen zur Erzielung von nachhaltigen Kosteneinsparungen und Mehreinnahmen wurden grösstenteils umgesetzt und haben sich positiv ausgewirkt. Leider kommen ab und zu neue Aufgaben hinzu (z.B. Bürgerbus unteres Kandertal), welche den Erfolg der Sparanstrengungen wieder schmälern.

Erneut nehmen die zu leistenden Anteile an die Lastenverteiler aus verschiedenen Gründen zu. Zum Teil ist die Erhöhung auf die Neuordnung auf Bundesebene (Neuer Finanzausgleich) zu-

rückzuführen, welche auch Auswirkungen auf die Aufteilung zwischen Kanton und Gemeinden hat.

Der geplante Aufwandüberschuss 2008 ist verkraftbar und kann vom Eigenkapital aufgefangen werden. Die Entwicklungen beim Steuerertrag, Finanzausgleich und den Lastenverteilern werden massgebend sein, ob sich der finanzielle Spielraum trotz den recht umfangreichen Investitionen künftig verbessert.

Antrag

Der vorliegende Voranschlag 2008 wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 1. November 2007 genehmigt. Er wird der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2007 zur Genehmigung empfohlen, unter Beschlussfassung folgender Ansätze:

- Steueranlage das **1,95**-fache des Einheitsansatzes
- Liegenschaftssteuern **1,3** ‰ des amtlichen Wertes
- Hundetaxe Fr. 80.– pro Hund. Dienst- und Lawinenhunde mit entsprechendem Ausweis sind befreit. Selbständige Betreiber eines Alpwirtschaftsbetriebs zahlen für den ersten Hund eine reduzierte Taxe von Fr. 50.–.
- Gemeindewerkansätze, Stundenlöhne Fr. 20.–

Die politischen Ortsparteien SVP und FdP, Sektionen Aeschi, stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem vom Gemeinderat beantragten Voranschlag für das kommende Jahr mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

Den verantwortlichen Personen für die Budgeterstellung und dabei insbesondere Gemeinderat Kopp und Gemeindegassier Portenier, wird für ihre Arbeit der beste Dank ausgesprochen.

2. Wahlen

a) 1 Mitglied der Landwirtschafts- und Forstkommission

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Rügsegger Roland, Emdtalstrasse 2, Aeschi, neu – Vorstellung durch Urs Luginbühl, Präsident der SVP, Sektion Aeschi

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Roland Rügsegger** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

b) 3 Mitglieder der Baukommission

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht

- Däpp Christian, jun., Allmigässli 2, Aeschiried, neu – Vorstellung durch Urs Luginbühl, Präsident der SVP, Sektion Aeschi
- Müller Bernhard, Zwergartenstrasse 35, Aeschi, neu – Vorstellung durch Barbara Hari, Vorstandsmitglied des Gewerbevereins Aeschi
- Winistörfer Peter, Staldenmatte 24, Aeschi, neu – Vorstellung durch Jean-Pierre Buchs, Präsident der FdP, Sektion Aeschi

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Christian Däpp, Bernhard Müller und Peter Winistörfer** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

c) 2 Mitglieder der Strassen- und Verkehrskommission

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Bettschen Daniel, Ebenengässli 5, Aeschried, bisher
- Schranz Bernhard, Badgasse 1, Emdtal, bisher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Daniel Bettschen** und **Bernhard Schranz** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Kostenbeteiligung an der Sanierung/Erweiterung des Hallenbades und Bewilligung eines Kredites von Fr. 400'000.–

Gemeinderat Thorsten Jung stellt dieses Geschäft vor.

Seit rund 30 Jahren haben wir in Aeschi ein Hallenbad. Dieses wird von „jung bis alt, nah und fern“ intensiv benützt. Das Bad gehört rechtlich der Hallenbad AG, Aeschi. Unsere Gemeinde ist Hauptaktionärin dieser Aktiengesellschaft; weitere grössere Aktionäre sind Aeschi Tourismus und die Gemeinden Spiez, Krattigen, Wimmis. Daneben setzt sich das Aktionariat aus zahlreichen Einzelpersonen und wenigen juristischen Personen zusammen.

Die Gemeinde unterstützt das Hallenbad regelmässig mit jährlichen Beiträgen von Fr. 70'000.–; dafür können die Schulen das Bad am Vormittag unentgeltlich benutzen und so einen Teil des obligatorischen Turnunterrichts absolvieren.

Wie in den Medien berichtet wurde, ist auch unser Hallenbad, wie so viele ähnliche Anlagen, die in den 70-er Jahren errichtet worden sind, in die Jahre gekommen und bedarf einer grundlegenden Sanierung oder aber, es muss in den nächsten Jahren umgenutzt oder still gelegt werden.

Im Rahmen einer Konzeptstudie wurden die bauliche Substanz der Anlage und auch die Möglichkeiten einer Umnutzung abgeklärt. Dabei hat sich gezeigt, dass die bauliche Grundstruktur dem Alter entsprechend, aber in weiten Teilen noch gut ist, so dass sich eine grundlegende Überholung und gezielte Erneuerung einzelner Bereiche durchaus lohnt, um danach wieder für viele Jahre ein gefreutes und attraktives Bad zu haben. Eine Umnutzung, zum Beispiel in eine zweite Turnhalle oder in einen Gymnastikraum macht dagegen wenig Sinn: Zum einen besteht nach der soeben erfolgten Teilsanierung der Turnhalle gar kein entsprechender Bedarf und zum Anderen wäre auch eine Umnutzung mit bedeutenden Kosten verbunden. Zudem würde eine Aufgabe des Hallenbades den Verzicht auf eine regional wichtige Anlage darstellen und hätte eine schmerzliche touristische Attraktivitätsminderung zur Folge.

Inzwischen wurde ein Vorprojekt mit Kostenschätzung erarbeitet. Gemäss diesem und in Anlehnung an die Konzeptstudie geht es bei den geplanten Massnahmen kurz um Folgendes:

- Eingangsbereich/Cafeteria: Einladender Zugang und Aussenbereich, leichte Attraktivitätssteigerung des Tea Rooms bzw. der Küche sowie Einbau eines direkten Zugangs in die Schwimmhalle. Neuer Empfangsbereich (Buffet, Kasse und Zutrittskontrolle. Neue Verglasung nach aussen und innen (Energiehaushalt).
- Garderobe/Duschenanlage: Transportgerät für gehbehinderte Besucher, Ersatz der Umkleidekabinen und Erneuerung der gesamten Duschenanlage samt neuer Raumteilung.
- Schwimmhalle: Komplette Erneuerung der Fensterfassade, neuer keramischer Bodenbelag, Sanierung der Entwässerungsrinne, neue Fluchtwegtüre nordseitig sowie Hebeschiebetüre südseitig zum Aussenbereich.

- Sauna/Wellness: Komplette Neugestaltung mit neuer Finnischer Saunaanlage, Bio-Saunaanlage und einem Dampfbad, Erlebnisduschen, separater Ruheraum. Reserveraum für Massage oder Solarium. Direkter Zugang in die Schwimmhalle bzw. in den Aussenbereich.
- Aussenbereich: Whirlpool, Sonnensegel, Liegeterrasse.
- Technikraum: Sanierung des Ausgleichsbeckens und Erneuerung der haustechnischen Installationen, Anpassungen Wärmeerzeugung, Nachdämmung der Leitungen und Lüftungskanäle, Wärmerückgewinnung Duschenabwasser, neue Warmwasseraufbereitung, neue Schwimmbadwasseraufbereitung, Erneuerung Sanitärleitungen, komplette Erneuerung/Dämmung der Lüftungsanlagen.
- Elektrische Installationen: Erneuerung der Hauptverteilung, der Zuleitungen, Installation einer Brandmeldeanlage und Notbeleuchtung, neues Beleuchtungskonzept.

Zusammengefasst geht es bei den geplanten Massnahmen also um drei Dinge:

- Zu einem soll das Hallenbad als Sport- und Familienbad wieder für viele Jahre einladend und „fit“ gemacht werden.
- Sodann geht es darum, im Rahmen der bestehenden räumlichen und finanziellen Möglichkeiten die Attraktivität des Hallenbades zu steigern. Dazu dient die Erweiterung der Cafeteria, die Neugestaltung des Aussenbereichs sowie der Saunaanlage.
- Schliesslich geht es auch darum, durch eine ganze Palette von Massnahmen, den (hohen!) Energieverbrauch der gesamten Anlage markant und nachhaltig zu senken.

Kosten

Die Kostenschätzung zum Vorprojekt sieht Gesamtinvestitionen von Fr. 2.86 Mio. vor. Die Zahlen sind hinterlegt durch Richtofferten, Erfahrungswerte und Erkenntnisse einer Fachplanergemeinschaft aus Architekten, Haus- und Schwimmbadtechniker sowie Fachingenieure.

Das Finanzierungskonzept des Verwaltungsrats geht von folgenden Eckdaten aus (Stand Ende Oktober 2007):

a) Aktienkapitalerhöhung	
- Private	200'000.00
- Gemeinde Aeschi	400'000.00
- Nachbargemeinden (geschätzt)	400'000.00
b) Kanton (Sportfonds)	715'000.00
c) Darlehen neue Regionalpolitik	offen
d) Sponsoren (geschätzt)	200'000.00
e) Bankkredite	500'000.00
Finanzierungslücke	445'000.00

Der Verwaltungsrat der Hallenbad AG, Aeschi geht davon aus, dass die geplante Sanierung und Erweiterung im Sommer/Herbst 2008 erfolgen soll. Er treibt die Planung zügig voran, wird die Ausführungsarbeiten aber erst auslösen, wenn die Finanzierung gesichert ist.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, für die Sanierung und Erweiterung des Hallenbades einen Kredit von Fr. 400'000.– zu bewilligen.

Die politische Ortspartei FdP, Sektion Aeschi stimmt dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Die politische Ortspartei SVP, Sektion Aeschi stimmt dem beantragten Kredit unter dem Vorbehalt einer gesicherten Finanzierung seitens der Hallenbad AG zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung der Kostenbeteiligung an der Sanierung/Erweiterung des Hallenbades inklusive Kredit von Fr. 400'000.– mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

4. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von Brandschutzausrüstungen für die Feuerwehr und Bewilligung eines Kredites von Fr. 75'000.–

Gemeinderätin Margrit Zurbrügg orientiert über dieses Geschäft.

Die persönliche Brandschutzausrüstung der Feuerwehr ist zwischen 15 bis 20 jähig und genügt den heutigen Vorschriften nicht mehr. Fast alle Jacken und Hosen sind beschädigt, somit ist es zwingend, dass wir die Bekleidung ersetzen.

Die neuen Jacken und Hosen entsprechen den neusten Brandschutznormen. Für die verschiedenen Einsatztaktiken einer modernen und gut ausgebildeten Feuerwehr ist es wichtig, dass die Bekleidung den verschiedenen Anforderungen, vor allem dem Schutz vor Hitze und Nässe und der Bewegungsfreiheit dient.

Antrag

Bewilligung des Kredites von Fr. 75'000.– für die Anschaffung der Brandschutzausrüstung gemäss Brandschutznorm für die Feuerwehr Aeschi.

Die politischen Ortsparteien SVP und FdP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung der Anschaffung von Brandschutzausrüstungen für die Feuerwehr inklusive Kredit von Fr. 75'000.– mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

5. Beratung und Beschlussfassung über das neue Gebührenreglement der Gemeinde Aeschi

Gemeinderat Thomas Kopp stellt dieses Geschäft vor.

Im Zuge der Prüfung von Massnahmen zur Erzielung von nachhaltigen Kosteneinsparungen und Mehreinnahmen wurde auch das Gebührenreglement aus dem Jahre 1993 überprüft. Dabei hat sich gezeigt, dass gewisse Anpassungen notwendig und auch vertretbar sind. Zudem soll sich unsere Rechtsgrundlage zur Erhebung von Gebühren am kantonalen Musterreglement aus dem Jahre 2006 orientieren. Dies macht Sinn, weil in mehreren Bereichen ohnehin auf übergeordnetes

Recht abgestellt werden muss, so zum Beispiel in Vormundschaftssachen, bei fremdenpolizeilichen sowie ausweisrelevanten Vorkehren.

Auch das neue Reglement geht vom Grundsatz aus, dass die einzelne Gebühr möglichst so bemessen sein soll, dass die Einnahmen (Gebühr und Auslagen) die Aufwendungen für die Entschädigung des Personals und die benötigte Infrastruktur decken. Eine Gebühr soll zudem im Einzelfall stets auch verhältnismässig sein. Soweit eine Gebühr nach Aufwand bemessen wird, berechnet sich diese nach der Art der erbrachten Dienstleistung unterschiedlich – je nachdem ob es um eine normale Verwaltungstätigkeit geht oder um eine solche, die eine besondere fachliche Qualifikation erfordert, wie zum Beispiel bei gewissen erbrechtlichen Vorkehren oder Dienstleistungen im Bauwesen. Dementsprechend kommen neu eine Aufwandgebühr I und eine Aufwandgebühr II zur Anwendung. Diese werden in einem vom Gemeinderat zu beschliessendem Gebührentarif festgelegt. Daneben gibt es aber auch noch einzelne, weitgehend standardisierte Positionen, für die eine auf Stufe Reglement konkret bezifferte Gebühr festgelegt wird (letztwillige Verfügungen, Inanspruchnahme öffentlichen Grundes, Ausstellen von Leumundszeugnissen, Bau- und Inkassowesen).

Mit dem neuen Gebührenreglement wird auch eine klare Rechtsgrundlage für die Erhebung von Gebühren für die Benützung der Gemeindeliegenschaften wie Einstellhalle Aeschried, Schulliegenschaften samt Turnhalle und Zivilschutzanlagen geschaffen. Bei den Schulliegenschaften und bei der Turnhalle wird der Gebührentarif zwischen einmaliger und regelmässiger Inanspruchnahme unterscheiden. Dabei sollen (massvolle) unterschiedliche Ansätze zwischen ortsansässigen und auswärtigen Benutzern angewendet werden.

Das neue Gebührenreglement hat vor der heutigen Versammlung während 30 Tagen in der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Antrag

Das neue Gebührenreglement der Gemeinde Aeschi sei zu genehmigen. Bezüglich der Benützung von Schulliegenschaften hat der Gemeinderat am 6. Dezember 2007 folgendes beschlossen: Auf Gesuch hin werden von ortsansässigen Vereinen, die sich gemäss ihren Statuten und auch tatsächlich für sportliche oder kulturelle Belange der ortsansässigen Bevölkerung einsetzen, bis auf weiteres keine Benützungsgebühren erhoben.

Für offene Gruppen/Personenzusammenschlüsse gilt sinngemäss Gleiches.

Dieser Beschluss gilt als integrierender Bestandteil des vorliegenden Antrages.

Die politischen Ortsparteien SVP und FdP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

In der eröffneten Diskussion meldet sich Samuel Grossen, Scheidgasse und er stellt den Antrag, ortsansässige Vereine generell von der Gebührenpflicht für Raumbenützungen zu befreien.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem neuen Gebührenreglement mit grosser Mehrheit zu, inklusive dem Zusatzantrag des Gemeinderates gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 6. Dezember 2007.

Auf den Antrag Samuel Grossen fallen einige wenige Stimmen.

6. Verschiedenes

In der eröffneten Diskussion sind folgende Voten zu verzeichnen:

- Ernst Ammeter, Emdtal erkundigt sich nach den Eigentumsverhältnissen der alten Frutigenstrasse; muss die Gemeinde diese Strassen zu Eigentum übernehmen? Gemeindepräsident von Känel gibt bekannt, dass die Verhandlungen zwischen Gemeinde und Staat im Gang sind. Konkrete Resultate liegen noch keine vor.

- Peter von Känel, Feuerwehrkommandant dankt für den heute bewilligten Kredit für die Anschaffung von Brandschutzausrüstungen.
- Sepp Essig, Rossern fragt nach der Wiederinstandstellung der Wanderwegbrücke im Bereich des Restaurants Pochtenfall. Gemäss Werkhofchef Beat Lengacher werden die Arbeiten im Frühjahr 2008 ausgeführt.
- Gemeinderat Paul Indermühle dankt der Organisation „Junge Aeschiner“ für die finanzielle Unterstützung bei der kürzlich abgeschlossenen Spielplatzsanierung mit teilweiser Neugestaltung. Die Jungen Aeschiner unterstützen dieses Projekt mit einem Betrag von Fr. 8'000.–!

Schlusswort von Gemeindepräsident Kurt von Känel:

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, ich erlaube mir noch ein paar persönliche Worte in eigener Sache.

Keine Angst, ich gebe jetzt nicht meinen sofortige Rücktritt bekannt!

Die politische Tätigkeit als Gemeindepräsident gefällt mir auch noch nach dem ersten Jahr!

Es ist schön, wenn man so ein gutes Team im Rücken hat – und damit meine ich die Gemeinderatskolleginnen und Gemeinderatskollegen, die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung, des Werkhofs und die Schulhausabwarte.

Ich darf hier sagen, dass aus meiner Sicht die festgelegten Zielsetzungen in diesem Jahr weitgehend erreicht worden sind und wir auf ein erfolgreiches (politisches) Jahr zurückblicken können.

Bei meiner ersten Gemeindeversammlung im Mai habe ich es schon im Kopf gehabt aber noch nicht umsetzen wollen!

Ich möchte an dieser Stelle hier anwesenden Personen, die für Aeschi wertvolle Verdienste ausüben, einen persönlichen Dank aussprechen.

Darf ich Rösi Reichen und Marianne Baumann nach vorne bitten!

Ich weiss, wir hier in Aeschi können euch selten grosse Schlagzeilen bieten, wir versuchen halt, konsequent unsere Sachpolitik durchzuziehen!

Trotzdem sind wir euch für die immer sachliche, objektive Berichterstattung über unsere Gemeinde dankbar.

Leider gibt es heute immer weniger Medienleute, die eine politisch neutrale Sachpolitik verfolgen. Und wenn ich insbesondere an die ausländischen Presseberichte denke (beispielsweise die Berichterstattungen von den National- und Ständeratswahlen vom Oktober) da schätzen wir eure Arbeit umso mehr!

Gerne überreichen wir euch an dieser Stelle als „Dankeschön“ für die angenehme Zusammenarbeit, ein kleines Geschenk von der Gemeinde (Blumenstrauss und Schokolade).

Gemeindepräsident Kurt von Känel dankt für die engagierte Mitarbeit, wünscht für die bevorstehenden Festtage alles Gute, lädt zum bereits traditionellen Aperitif ein und schliesst die Versammlung um 21.25 Uhr.

Abgelesen und bestätigt.

Namens des Gemeinderates

Der Präsident: Der Sekretär:

K. von Känel

A. von Känel

Genehmigung

des Protokolls der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 07.12.2007

Gestützt auf Art. 68 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das vorgenannte Protokoll 14 Tage nach der Versammlung während dreissig Tagen öffentlich aufgelegt (Gemeindeverwaltung).

Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Aeschi, 7. Februar 2008

Der Gemeindeschreiber

Andreas von Känel

Der Gemeinderat hat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 7. Februar 2008 genehmigt.

Namens des Gemeinderates

Der Präsident: Der Sekretär:

K. von Känel

A. von Känel